

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 116 (1990)  
**Heft:** 4  
  
**Artikel:** Fernseh-Snacks für Feinschmecker  
**Autor:** Christen, Hanns U. / Ortner, Heinz  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-599373>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 14.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

VON HANNS U. CHRISTEN

ES IST EINE ALTE, BEWÄHRTE Sitte, dass der wahre Feinschmecker keinen Wein trinkt, ohne etwas dazu zu essen. Das passende Häppchen ist dazu da, den edlen geistigen Genuss zu erhöhen. Ist's da nicht auch angebracht, die hohen geistigen Genüsse, die uns das Fernsehen bietet, mit passenden Mampfbissen noch höher emporzuschrauben? Ein Anfang dazu hat sich ja schon seit langem gezeigt, indem die Hausfrau dazu angehalten wurde, den Geniessern der Fernseh-Darbietungen sogenannte «Snacks» vorzusetzen.

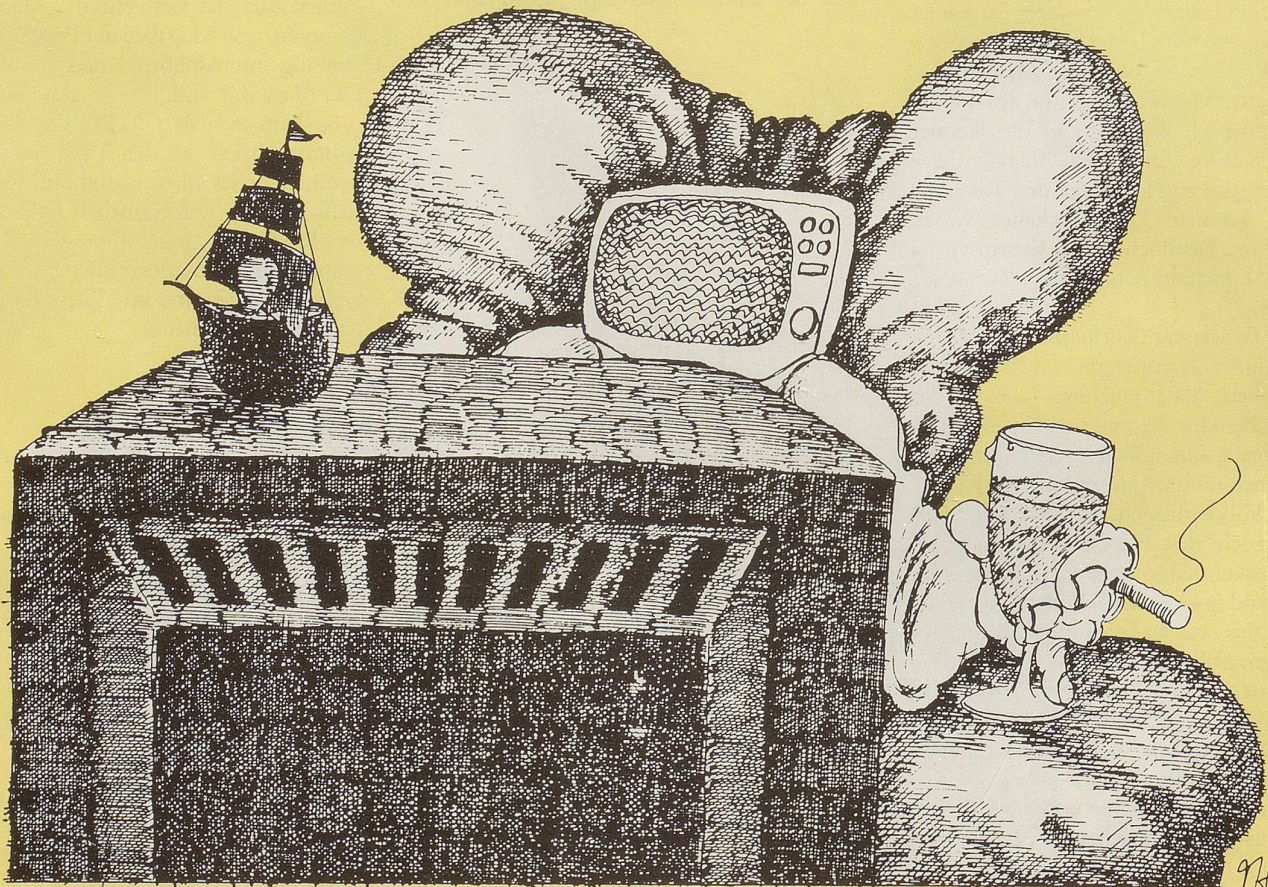
Leider hat sich bisher keine der Verfasserinnen von hochwertigen Kochbüchern dazu herabgelassen, ihre enormen Künste diesem kulinarischen Gebiet zu leihen. Die Hausfrau war daher darauf angewiesen, Primitives als Fernseh-Snacks aufzutischen: Pommes Chips, geröstete Erdnüsse, Salzmandeln, in Giess- und Walzwerken der

Industrie hergestellte Käsestangen und dergleichen mehr. Es ist daher höchste Zeit, dass ein kulturell verantwortungsvolles Organ wie der *Nebelspalter* hier Wandel schafft und seinen Leserinnen und Lesern Tips für Snacks gibt, die kulinarischen Anforderungen mit mindestens 19 von 20 möglichen Punkten genügen.

Selbstverständlich müssen «Fernseh-Snacks für Feinschmecker» auf die Programme abgestimmt sein, die sie zu begleiten haben. Man wählt ja schliesslich auch den Braten so aus, dass er zur Sauce passt, oder? In mühsamer Kleinarbeit hat deshalb die Degustations-Kommission des *Nebelspalters* eine Reihe von Köstlichkeiten aus- gesucht, die sich kulinarisch an Fernseh-Darbietungen anschmiegen und sie ergänzen; darunter sind natürlich auch Weine und Spirituosen zu finden. Abstinente können letztere vor dem Genuss jeweils eine halbe Stunde lang bei +85 Grad Celsius sied- en, was den Alkohol aus ihnen vertreibt.

BEGINNEN WIR MIT DER Tagesschau. Zu ihr passen am besten Kraut und Rüben, gründlich gewaschen, getrocknet und streifig geschnitten, als knackige Snacks. Sportnachrichten begleitet man, je nach Sportart und Jahreszeit, mit einer ganzen Zahl von passenden Kleinigkeiten. Im Winter wählt man natürlich Leckeres aus Eierschnee, die Berichte über Schwimmveranstaltungen ergänzt man kulinarisch mit Bagna Cauda, Rennfahrten aller Art und Wettläufe begleitet man selbstverständlich mit Fast Food. Leider muss der Feinschmecker hier eine Konzession machen und sein Fast Food von Produzenten wie McDonald beziehen. Bisher hat noch keine einheimische Spitzenköchin den Trend erfasst und etwa Langustenburger McAmberg oder Poulardenbrüstlein McKaltenbach erfunden.

Sportveranstaltungen aller Art, bei denen es auf rasches Reagieren und auf Geschwindigkeit ankommt, kann man aber ganz all-



HEINZ ORTNER

gemein mit zwei Esslöffeln Rizinusöl be-  
gleiten, das mit einer Prise Cayennepfeffer  
und etwas Zitronensaft gewürzt wurde. Er-  
fahrene Kenner von Sportsendungen halten  
übrigens stets zwei, drei Flaschen bereit –  
richtige Begleitung sowohl zu manchen  
Koryphäen wie zu gewissen Schiedsrichtern  
und Moderatoren.

Besonderes Nachdenken erfordern  
Snacks, die zu Interviews mit Politikern  
passen. Geeignet sind alle Gerichte, die viel  
Gelatine enthalten. Stehen sie unter Druck,  
so ziehen sie sich wieder da wie vorher, nur  
vielleicht ein kleines bisschen angeschlagen –  
aber wer merkt das schon? Als Begleitung  
zu solchen Interviews mit politisch wichti-  
gen Persönlichkeiten eignet sich übrigens  
trefflich Moulin-à-Vent, der berühmte  
Beaujolais-Wein, genannt nach der Wind-  
mühle, die sich immer nach dem jeweils  
herrschenden Wind dreht. Ein Wein be-  
sonderer Art gehört auch zum «Wort zum  
Sonntag», nämlich Lacrimae Cristi, mög-  
lichst in der Zubereitungsart «dolce». Zieht  
man es vor, Salat dazu zu essen – an sich ein  
passender Snack – so muss er mit Olivenöl  
«extra vergine» angemacht sein, das sich  
durch besondere Reinheit auszeichnet.

Ein noch nicht gelöstes  
Problem bilden musikalische Sendun-  
gen. Einfach ist es nur mit Country Music:  
Man isst dazu Sauerkraut, weisse Bohnen  
oder ähnliches. Zu Ländlervmusik passen  
auch saure Rüben. Nicht nur schmecken sie  
adäquat – auch die Geräusche, die sie im  
Bauch erzeugen, passen in der musikali-  
schen Qualität trefflich dazu. Die Sendung  
«Kultur aktuell» hingegen erfordert eine  
Auswahl von Käse. Am besten nimmt man  
Käse aus pasteurisierter Milch, dem die  
Würze fehlt.

Was die beliebten Serien angeht: je nach  
ihrer Art erfordern sie als Snacks Toten-  
beinli oder, wenn sie ans Herz greifen, ge-  
hackte frische rote Zwiebeln, die das Mit-  
heulen erleichtern. Leider sind beim einhei-  
mischen Fernsehen die in Italien so beliebten  
Porno-Programme noch nicht eingeführt  
worden. Es stehen jedoch zum Glück zahl-  
reiche Videokassetten zur Verfügung. Man  
isst während ihrer Vorführung frische, noch  
warme, knusprige Schenkeli und trinkt  
dazu Weine wie Liebfraumilch und/oder  
Kröwer Nacktarsch.

